

Presseinformation 88-25

LBV zieht die Zügel an: Naturschutz ist nicht verhandelbar!

Von ihrer Jahresversammlung senden mehr als 210 LBV-Delegierte das deutliche Signal an die Staatsregierung, den Naturschutz nicht weiter zu schwächen

Coburg, 18.10.2025 – Auf den Naturschutz in Bayern rollt nach Ansicht des bayerischen Naturschutzverbands LBV (Landesbund für Vogel- und Naturschutz) eine bedrohliche Welle zu: Finanzielle Kürzungen und rechtliche Einschränkungen könnten zu einer substanziellen Schwächung des Natur- und Artenschutzes im Freistaat führen und die Erfolge der vergangenen Jahre zerstören. Aus diesem Grund sendet die Delegiertenversammlung als oberstes Gremium des LBV mit einer Resolution unter dem Motto „Naturschutz ist nicht verhandelbar“ ein eindeutiges Zeichen an die Bayerische Staatsregierung. Auf ihrem diesjährigen Treffen in Coburg verurteilten Naturschützerinnen und Naturschützer aus ganz Bayern sowohl die drohenden massiven Einsparungen von Geldern für den Naturschutz im kommenden Doppelhaushalt als auch die Rücknahmen oder Beschränkungen in verschiedenen Verordnungen und Gesetzen (siehe auch Pressefoto).

„Trotz einiger Fortschritte seit dem erfolgreichen Volksbegehren Artenvielfalt - ‚Rettet die Bienen!‘ 2019 würden durch die geplanten massiven Mittelkürzungen im Haushalt wichtige Maßnahmen nicht umgesetzt und gesetzlich verankerte Naturschutzziele nicht erreicht. Besonders gefährdet wären zentrale Errungenschaften des Volksbegehrens sowie das EU-Gesetz zur Wiederherstellung der Natur“, sagt der LBV-Vorsitzende Dr. Norbert Schäffer.

In ihrer Resolution fordert die LBV-Delegiertenversammlung die Bayerische Staatsregierung deshalb dazu auf, den Naturschutz verlässlich und ausreichend zu finanzieren. Nur so lassen sich 15 Prozent Biotopverbund bis 2030, die Wiedervernässung von 55.000 Hektar Mooren sowie die Artenhilfsprogramme und der Streuobstpakt erfolgreich umsetzen. Die im Bayerischen Naturschutzgesetz verankerten Berichte zum Biotopverbund, zum Ökolandbau und zur Lage der Natur müssen unverändert fortgeführt werden. Denn nur sie schaffen die notwendige Transparenz, um Fortschritte im Naturschutz messbar zu machen und Defizite zu erkennen und zu beheben. Darüber

hinaus dürfen bestehende Umweltstandards weder in Bayern noch in der EU unter dem Deckmantel des Bürokratieabbaus aufgeweicht oder abgeschafft werden.

In ihrer Resolution sprechen sich die LBV-Delegierten des Weiteren dafür aus, dass die Bayerische Staatsregierung das EU-Gesetz zur Wiederherstellung der Natur nicht bekämpfen, sondern vorbildlich umsetzen soll. Zudem machen sie sich auch dafür stark, dass die gesetzlich festgelegten Beteiligungsrechte der Umweltverbände bei Planungen und Eingriffen in Natur und Landschaft nicht ausgehöhlt werden.

Auszeichnungen für ehrenamtlichen Einsatz im Naturschutz

Mit dem **LBV-Engagement-Preis** zeichnete der bayerische Naturschutzverband auch in diesem Jahr aktive Mitglieder für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement aus. Die Preisträgerinnen und Preisträger sind: Gregor Schmidt (Main-Spessart), Claudia Beckstein (Weißenburg-Gunzenhausen), Ulrike Vollmond und Swanti Bräsecke-Bartsch, (Hof), Barbara Leon (Deggendorf), Manfred Seltmann (Regensburg), Gerhard und Annette Wagner (Aichach-Friedberg), Klaus Janke (Landsberg am Lech) und Matthias Feldhoff (Berchtesgadener Land).

Der **Jugend-Engagement-Preis** ging in diesem Jahr an Finn Grygier (Kitzingen), Jasmin Trescher und Michael Fischer (LBV-Hochschulgruppe Triesdorf), Urs Leuthäusser (Coburg), Sarah Bernhard (Regensburg), Simon Köppl (Schwandorf), Levi Feldmann (Kempten-Oberallgäu), Emil Schmid-Egger (München).

Darüber hinaus erhielt Michael Kelber (Coburg) für sein jahrzehntelanges Engagement im Arten- und Naturschutz die **LBV-Verdienstmedaille**.

Zur LBV-Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung ist das Parlament des LBV und tagt einmal jährlich. 70 Kreisgruppen entsenden gewählte Vertreterinnen und Vertreter, welche die strategischen Grundsätze des Verbands diskutieren, und inhaltliche Schwerpunkte setzen. Aktuell zählt der LBV 117.000 Unterstützende, wobei sich jährlich mehrere tausend ehrenamtlich Aktive im Freistaat für die Vögel und die Natur in Bayern vor Ort engagieren.

Über den LBV

1909 gegründet ist der LBV - Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. - der älteste Naturschutzverband in Bayern und zählt aktuell 117.000 Unterstützerinnen und Unterstützer. Der LBV setzt sich durch fachlich fundierte Natur- und Artenschutzprojekte sowie Umweltbildungsmaßnahmen für den Erhalt einer vielfältigen Natur und Vogelwelt im Freistaat ein.

Mehr Infos: www.lbv.de/ueber-uns

LBV-Pressestelle:

Markus Erlwein | Stefanie Bernhardt | Franziska Back, E-Mail: presse@lbv.de,

Tel.: 09174/4775-7180 |-7184 |-7187. Mobil: 0172/6873773.

Kostenfreie Bilder zu dieser Pressemitteilung finden Sie unter www.lbv.de/presse. Bitte beachten Sie den dortigen Hinweis zur Verwendung.

Möchten Sie keine Pressemitteilungen von uns mehr erhalten, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an presse@lbv.de.